

Stefan Waidele  
Ensisheimer Straße 2  
79395 Neuenburg am Rhein  
Stefan@Waidele.info

AKAD University  
Immatrikulationsnummer: 102 81 71

Bachelor–Thesis

# ERSTELLUNG EINES FORENKONZEPTS FÜR DIE ONLINE–LERNPLATTFORM EINER FERNHOCHSCHULE

Bachelor–Arbeit, vorgelegt zur Erlangung des Zeugnisses über die Bachelorprüfung  
im Studiengang Wirtschaftsinformatik der AKAD University Stuttgart.

Betreuer: Prof. Dr. Daniel Markgraf

Geplanter Abgabetermin: 22. Mai 2015

Entwurf vom 27. März 2015



AKAD University

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	iii
Tabellenverzeichnis	iv
Abkürzungsverzeichnis	v
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1 Begründung der Problemstellung . . . . .	1
1.2 Ziele dieser Arbeit . . . . .	1
1.3 Methodik . . . . .	2
1.4 Abgrenzung . . . . .	2
<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
<b>2 Kommunikationsformen im Internet</b>	<b>3</b>
2.1 Anzahl der Teilnehmer . . . . .	3
2.2 Synchronität . . . . .	3
2.3 Elemente des Web 2.0 . . . . .	3
2.4 Haftung im Web 2.0 . . . . .	3
2.5 Semantik . . . . .	3
2.6 Forensysteme . . . . .	4
<b>3 Ziele</b>	<b>4</b>
3.1 Zielgruppe . . . . .	4
3.2 Organisatorische Ziele . . . . .	4
3.3 Pädagogische Ziele . . . . .	4
3.4 Reichweite . . . . .	5
3.5 Inhaltliche Qualität . . . . .	5
<b>4 Technische und wirtschaftliche Aspekte</b>	<b>5</b>
4.1 Benötigte Hard- und Software . . . . .	5
4.2 Integration mit vorhandenen Systemen . . . . .	5
4.3 Benötigtes Budget . . . . .	5
<b>5 Best Practice &amp; Marktanalyse</b>	<b>5</b>
5.1 erp4students . . . . .	5
5.2 shootcamp.at . . . . .	5
5.3 OnCampus.de . . . . .	5
5.4 Incentives . . . . .	6
<b>6 SWOT-Analysen</b>	<b>6</b>
<b>Hauptteil</b>	<b>7</b>
<b>7 Beschreibung der Forensoftware</b>	<b>7</b>
7.1 Vorstellung des Systems . . . . .	7

7.2	Vorstellung relevanter Funktionen . . . . .	7
<b>8</b>	<b>Struktur</b>	<b>7</b>
8.1	Rechtesystem . . . . .	7
8.2	Themengliederung . . . . .	7
<b>9</b>	<b>Funktionalität</b>	<b>7</b>
9.1	Mailbenachrichtigung . . . . .	7
9.2	Incentive-System . . . . .	7
9.3	Meldesystem . . . . .	8
<b>10</b>	<b>Redaktionelles Konzept</b>	<b>8</b>
10.1	Forum als Werkzeug für Dozenten . . . . .	8
10.2	Forum als Werkzeug für Studierende . . . . .	8
<b>11</b>	<b>Controlling</b>	<b>8</b>
	<b>Schluss</b>	<b>9</b>
<b>12</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>9</b>
<b>A</b>	<b>Anhang</b>	<b>10</b>
<b>B</b>	<b>Noch ein Anhang</b>	<b>10</b>
	<b>Literatur– und Quellenverzeichnis</b>	<b>vi</b>

# Abbildungsverzeichnis

## Tabellenverzeichnis

# Abkürzungsverzeichnis

# API

## Application Programming Interface

# 1 Einleitung

## 1.1 Begründung der Problemstellung

Online-Plattformen nehmen eine zentrale Rolle im Alltag von Studierenden ein. An Fernhochschulen werden hier zunächst die organisatorischen Aufgaben wie die An- und Abmeldungen zu Präsenzseminaren und Prüfungen und die Notenbekanntgabe abgewickelt. Darüber hinaus werden aber auch immer mehr Aufgaben der Wissensvermittlung und des Lernens über das Internet wahrgenommen. Hierzu stehen eine große Auswahl an Kommunikationsformen zur Verfügung, welche für unterschiedliche Aspekte des Lernens genutzt werden können.

Internetforen gehören zu den ältesten Werkzeugen des Web 2.0 und ermöglichen es Gruppen, sich über Lerninhalte auszutauschen. Hierbei ist es auch möglich, dass das Wissen nicht nur von den Dozenten zu den Studierenden weitergegeben wird, sondern die Studierenden können sich auch gegenseitig Fragen beantworten und gegebenenfalls gemeinsam Lösungen erarbeiten. Hierbei ist eine Gliederung in verschieden große Organisationseinheiten<sup>1</sup> möglich.

Ein solches Kommunikationsangebot ist sorgfältig mit den anderen Elementen des Studiums, sowohl online als auch offline, abzustimmen.

## 1.2 Ziele dieser Arbeit

**Ziel dieser Arbeit ist es, ein Forenkonzept für die Lernplattform einer Fernhochschule zu erstellen, welches das Lernen und den Studienablauf unterstützt.**

Hierzu werden im Kapitel 2 *Kommunikationsformen im Internet* zunächst die verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation im Internet betrachtet und

---

<sup>1</sup>z.B. in modulspezifische Foren, studiengangs- oder studienbereichspezifische Foren bis hin zum Austausch mit allen eingeschriebenen Studierenden der Hochschule.

anschließend werden in den Kapiteln *3 Ziele* und *4 Technische und wirtschaftliche Aspekte* die Anforderungen an das Forensystem sowie dessen Anforderungen an Budget und Technik ermittelt. Eine Betrachtung von verschiedenen Beispielen erfolgreicher Forensysteme schließt in Kapitel *5 Best Practice & Marktanalyse* den Grundlagenteil dieser Arbeit ab.

Nach einer kurzen Vorstellung der bereits ausgewählten Forensoftware in Kapitel *7 Beschreibung der Forensoftware* werden in den folgenden Kapiteln Empfehlungen für die Benutzer- und Themenstruktur sowie der umzusetzenden Funktionalität erarbeitet. In den Kapiteln *10 Redaktionelles Konzept* und *11 Controlling* folgen Empfehlungen für die aktive inhaltliche Gestaltung sowie für die Messung der Zielerreichung.

### **1.3 Methodik**

Literaturrecherche, Expertenbefragungen, evt. Onlineumfrage unter Studierenden

### **1.4 Abgrenzung**

Pädagogischer Nutzen und Notwendigkeit wird vorausgesetzt und nicht explizit untersucht.



## **2 Kommunikationsformen im Internet**

### **2.1 Anzahl der Teilnehmer**

1 zu 1 vs. 1 zu viele vs. viele zu viele Kommunikation

### **2.2 Synchronität**

Synchrone vs. Asynchrone Kommunikation

### **2.3 Elemente des Web 2.0**

Interaktiv, jeder „produziert“, keine Zuschauer

### **2.4 Haftung im Web 2.0**

### **2.5 Semantik**

Web DREI NULL!!!

## **2.6 Forensysteme**

# **3 Ziele**

## **3.1 Zielgruppe**

## **3.2 Organisatorische Ziele**

## **3.3 Pädagogische Ziele**

z.B. Studierende helfen sich selbst, Problem des Monats, ...

### **3.4 Reichweite**

### **3.5 Inhaltliche Qualität**

## **4 Technische und wirtschaftliche Aspekte**

### **4.1 Benötigte Hard- und Software**

### **4.2 Integration mit vorhandenen Systemen**

### **4.3 Benötigtes Budget**

## **5 Best Practice & Marktanalyse**

### **5.1 erp4students**

Superschnelle Dozenten — wenig Austausch zwischen Studierenden

### **5.2 shootcamp.at**

Interaktion zwischen Teilnehmern wird gefördert, sparsamer Einsatz von Dozentenmeinung.

Gute Uploadmöglichkeiten für Bilder

### **5.3 OnCampus.de**

Viele Dateianhänge (Beiträge in .DOC) behindern den Austausch

## 5.4 Incentives

shootcamp.at — like

Fernstudenten.de — Status nach Beitragszahl

StackOverflow.com — Punktesystem

## 6 SWOT-Analysen

Je nach Themenfeld, evt. auch in die anderen Kapitel integriert

## **7 Beschreibung der Forensoftware**

### **7.1 Vorstellung des Systems**

### **7.2 Vorstellung relevanter Funktionen**

## **8 Struktur**

### **8.1 Rechtesystem**

### **8.2 Themengliederung**

## **9 Funktionalität**

### **9.1 Mailbenachrichtigung**

### **9.2 Incentive-System**

Like, Punkte, Status, etc.

z.B. Stackoverflow, Facebook, Fernstudenten, Shootcamp

### **9.3 Meldesystem**

## **10 Redaktionelles Konzept**

### **10.1 Forum als Werkzeug für Dozenten**

z.B. [LinuxBasics.org](http://LinuxBasics.org)

### **10.2 Forum als Werkzeug für Studierende**

z.B. Themenforen nach Interesse

## **11 Controlling**

Wie kann die Zielerreichung gemessen werden?

## 12 Fazit und Ausblick

## **A   Anhang**

Application Programming Interface (API)<sup>2</sup>

## **B   Noch ein Anhang**

---

<sup>2</sup>GILCHRIST (2014)



## Literatur– und Quellenverzeichnis

GILCHRIST, CRAIG (2014): *Learning iBeacon*. Packt Publishing.

## Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere, dass ich die beiliegende Bachelor–Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Stellen in der Arbeit gekennzeichnet habe.

---

(Datum, Ort)

---

(Unterschrift)